

27.

**Wie der Herzog Ernst bei dem Grafen Odo
Hilfe suchte.**

1030. Während dieses vorgieng, sann der vorerwähnte Ernst nach dem Verluste seiner herzoglichen Würde auf mancherlei und setzte mancherlei ins Werk, wie er dem Kaiser Widerstand leisten könne, wendete aber damit vergebens viele Mühe auf. Dann nahm er seinen Dienstmann Bezel zu sich und zog mit ihm und wenigen andern in das Franken lateinischer Zunge zum Grafen Odo, seinem Verwandten. Die Mutter des Odo nämlich und die Mutter der Kaiserin Gisela waren Schwestern gewesen. Da er aber diesen um Rath und Beistand ersuchte, gab ihm derselbe, mochte er es nicht wollen oder nicht wagen, keinerlei tröstliche Zusicherung wider den Kaiser.